

Schlag die Feltung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Taxeile post. platte in numerar et
aprobarel D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Graf, Piate, Mieros L.
Verleger: 16-39. Verlags-Adresse: 87.119.

Folge 67. 25. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 9. Juni 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Zur Invasion im Westen:

Ganze Fallschirm-Divisionen aufgerieben

3 feindliche Brückenköpfe zerschlagen — Vertrauen und Sicherheit bei deutscher Führung

Berlin. (DAB) In dem Beginn der Invasion im Westen erklären deutsche militärische Kreise, daß durch diese nunmehr der seit Wochen und Monaten geführte Nordkrieg sein Ende gefunden habe und jetzt die Waffen sprechen. Mit dem Erfolgen des ersten Tages sind die maßgebenden Militärführer zufrieden. Die von den Anglo-Amerikanern eingesetzten Fallschirmabteilungen wurden fast vollständig aufgerieben. Von einer der eingesetzten Fallschirm-Divisionen blieben nur 100 Mann übrig die als Gefangene eingbracht wurden. Es sind dies Engländer und Kanadier, meist junge Leute, die über das Durchgemachte außerst enttäuscht und niedergeschlagen und, wie sie angaben, froh sind der Hilfe entkommen zu sein.

Die zwischen der Seine-Mündung und Cherbourg von den Alliierten errichteten 3 Brückenköpfe, die mit Panzern und schweren Infanteriewaffen ausgerüstet waren, wurden durch deutsche Gegenangriffe zerschlagen und die Besatzungen vernichtet. 25 Panzer wurden hierbei zerstört oder arbeitslos.

Alle feindlichen Landungsplätze befinden sich unter schwersten deutschen Feuer. Die deutschen Flotteneinheiten entsafeln hierbei eine rege Tätigkeit. Eine Torpedoflotte feuerte in die auf engstem Raum befindliche, zusammengebrängte feindliche Landungsflotte, die singenebelt war, unterhalb kürzester Zeit 20.000 Granaten und sämtliche Torpedos und kehrte zur Munitionsergänzung ohne eigene Verluste in ihren Ausgangshafen zurück. Am gestrigen Tage konnten in diesem Raum die Trümmer von über 30 feindlichen Schiffen beobachtet werden.

Der Korrespondent des DAB, Dr. Gallenleben, bemerkt zur Invasion, daß durch diese der Höhepunkt des zweiten Weltkrieges erreicht wurde. Die bisherigen Ereignisse beweisen, daß die deutsche Führung alle notwendigen Maßnahmen in entsprechendem Umfang und Ausmaß getroffen hat, um dieser erfolgreich zu begegnen. Trotz der großen feindlichen Einsätze an Mann und Material am gestrigen Tage hält die deutsche Heeresleitung mit dem Einsatz ihrer Reserven und Kampfmittel zurück, da anzunehmen ist, daß der Gegner noch an anderer Stelle Landungen vornehmen wird. Erst nach Feststellung des Schwerpunktes des Angriffs wird die deutsche Führung zum Zerschlagungs Schlag einsehen. Hierbei wird von militärischer Seite unterstrichen, daß es der deutschen Führung bisher gelungen ist, den Feind dort zum

Kampfe zu zwingen wo es dieser beliebt. In allen bisherigen Dispositionen und Unternehmungen kommt das Vertrauen und die Sicherheit der deutschen Führung zum Ausdruck.

Berlin. (DAB) Zum Beginn der feindlichen Invasion schreibt der Reichspropagandaleiter Dr. Dietrich, daß heute früh auf Befehl Moskaus die Alliierten mit dem langwierigen Angriff auf das friedliche Europa begonnen haben. Die deutsche Wehrmacht wird ihnen einen heißen Empfang bereiten. Dieser nunmehr begonnene Kampf wird zum Kampf des ganzen deutschen Volkes.

Mit aller Kraft und Entschlossenheit hat das ganze deutsche Volk diesen von lang vorbereiteten und erwarteten Kampf aufgenommen und wird ihn zum siegreichen Ende führen.

Breslau. (DAB) In einer Erklärung des polnischen Ministerpräsidenten Dr. Tula zum Invasionbeginn bemerkt dieser, daß die Invasion den Höhepunkt in der Auslieferung Europas durch die Alliierten an den Bolschewismus darstellt. Die Gebanten aller sind heute bei der deutschen Wehrmacht die diesen Versuch blutig zu ersticken wissen wird.

Niederländer tren an Seite des Führers

Berlin. (DAB) Anlässlich des Beginnes der feindlichen Invasion richtete der Leiter der niederländischen Nationalsozialisten ein Telegramm an den Führer.

In diesem erklärt derselbe, daß die gesamten Nationalsozialisten der Niederlande in Erwe bis zum Tod an der Seite des Führers stehen.

Abermals Terrorangriffe auf rumänische Städte

Bukarest. (M) Das rumänische Oberkommando gibt am 6. Juni bekannt: Am westlichen Dnjepr und in Mittel-Bessarabien keine besonderen Kampfhandlungen.

In der Moldau bringen die deutsch-rumänischen Verbände, von der Luftwaffe wirksam unterstützt, trotz zähen feindlichen Widerstandes nordwestlich Jassy weiter vor. Alle feindlichen Gegenangriffe blieben erfolglos, unsere Truppen gelang es das gewonnene Gebiet zu behaupten. 39 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

In der Nacht zum 6. Juni wurde Jassy von feindlichen Fliegern bombardiert.

Am Morgen des 6. Juni unternahmen anglo-amerikanische Bomberverbände Terrorangriffe gegen die Städte Ploesti, Kronstadt, Galag, Eratova und Rancu-Balcea sowie gegen mehrere Landgemeinden. Mehrere viermotorige feindliche Bomber wurden abgeschossen. Durch die Bombardierung traten Verluste unter der Bevölkerung, besonders an Frauen und Kindern auf dem Lande ein. Viele Häuser in Landgemeinden, Schulen und Kirchen wurden zerstört. Das rumänische Volk, das heute im festen Glauben kämpft, wurde von jenen schwer getroffen die behaupten für Recht und Freiheit zu kämpfen.

Die Börse zeigt kein absolutes Vertrauen in Invasion

Stockholm. (DAB) Amerikanische und englische Finanzkreise zeigen kein absolutes Vertrauen in das Gelingen der Invasion. Dies geht aus einer Reuters-

Meldung hervor, wonach die Börse am gestrigen Tage sich auf Grund der Nachrichten über die bisherigen Invasionserfolge äußerst vorsichtig verhielt.

Die Wahrheit wird nicht geklärt — wer Fälschungen sein Ohr leiht, über nur Schaden.

Königin Helene bei Verwundeten

Bukarest. (M) Königinmutter Helene besuchte wie amtlich bekanntgegeben wird, erneut mehrere Lazarets- und Krankenhäuser in Brachovatal. Sie verstellte dabei an die Verwundeten Siebengadepapete und Zigaretten.

Marschall Betains an das französische Volk

Paris. (DAB) Marschall Betain erließ gestern an das französische Volk einen Radio-Aufruf. In diesem weist der Marschall darauf hin, daß durch den Beginn der Invasion Frankreich zum Kriegsschauplatz wurde. Siebel kann das französische Volk nichts anderes tun, als den Weisungen der Regierung gehorcht nachzukommen und eiserne Disziplin zu wahren. Ebenso ist den Weisungen der deutschen Kommandos die durch die Kriegereignisse bedingt sind, nachzukommen.

NSA-Regierung schenkt Bekanntgabe von Verlusten

Amsterdam. (M) In einem Kommentar zur militärischen Lage bemerkt das amerikanische Blatt „Newport Bee“, daß die tatsächlichen Verluste der amerikanischen Truppen vor der Öffentlichkeit verheimlicht werden. Diese, bemerkt das Blatt weiter, sind berat hoch, daß die Regierung nicht den Mut aufbringt dieselben zu veröffentlichen.

französische Offfrontkämpfer in Berlin

Berlin. (DAB) In der Reichshauptstadt traf eine Gruppe französischer Freiwilliger die Waffen-SS bis an der Offfront kämpfen zu einem 14-tägigen Urlaub ein. Die Fronturlauben werden verschiedenen deutsche Städte besichtigen.

1000 amerikanische Ärzte unter Anklage

Stockholm. (DAB) Laut Berichten aus Newport wurde dort die Anklage gegen 1000 Ärzte erhoben. Die Angeklagten werden beschuldigt über 18 Mill. Dollar die für Kranke und Invaliden bestimmt waren unterschlagen zu haben.

Der Führer empfing gestern im Führerhauptquartier den neuen ungarischen Gesandten in Berlin Dr. Megander Hoffmann, der seine Beglaubigungspapiere überreichte. (DAB)

In die bulgarische Jugendbewegung wurden bisher eine halbe Million Jungen und Mädchen aufgenommen. (DAB)

Lobenswerte Tat eines Diebporteurs

Amlich wird mitgeteilt: Einer der drei Diebporteurs des Araber Kreises, Traian Zovanas aus Nablak, hat sich verpflichtet, acht arme aus Bukarest evakuierte Kinder auf seine Kosten bis zum Kriegsende zu betreuen.

Für diese hochherzige Tat hat Marschall Antonescu angeordnet, ihn als Beispiel vor der Nation zu nennen.

Tagelöhne für unabhängige Arbeiter

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Entlohnung der unabhängigen Arbeiter, die tagweise bezahlt werden, durch ein Verordnungs des Preiskomitees geregelt wurde. Hiernach erhalten diese Arbeiter für einen Arbeitstag von 10 Stunden je nachdem ob es sich um nicht qualifizierte Arbeiter, Hilfsarbeiter oder qualifizierte Arbeiter handelt folgende Tagelöhne: Elektriker 400, 700, 1000; Schmiede 400, 600, 800; Glaser 600, 700, 1000; Installateure 400, 700, 1000; Ofenheizer 400, 650, 800; Tischler 400, 600, 700; Tapezierer 400, 650, 800; Maler 500, 750, 1000; Anstreicher 400, 750, 1000; Zimmerleute 400, 600, 700 und Spengler 450, 700, 800 Lei.

Neue Preise für Flüssiggas

Das Generalkomitee für Preise hat mit sofortiger Wirkung folgende Preise für flüssiges Erdgas im Einzelhandel festgesetzt: 1. Bra-Gas 780 Lei für einen Behälter von 13 kg netto. 2. Bebe-Gas 707 Lei für einen Behälter von 10,5 kg netto. 3. Bebe-Gas 808 Lei für einen Behälter von 8,25 kg netto. Diese Preise gelten loco Verbrauch im ganzen Lande und sind von den betreffenden Gesellschaften sichtbar auf den Behältern zu vermerken. Zu den Preisen ist noch die 6% Landeswertsteuern hinzuzufügen, falls diese Gase für den Verbrauch in der Industrie bestimmt sind. Ferner werden noch Fakturenstempel und die 5% Nebengebühr für die Stadtgemeinden und Municipien hinzugeschlagen.

Anmeldung von Hautschul und Altmaterial

Das Rüstungsministerium hat durch ein im Amtsblatt Nr. 128 vom 8. Juni 1944 veröffentlichtes Dekret eine weitere Frist von 30 Tagen ab Veröffentlichung der Verfügung im Amtsblatt eingeräumt, innerhalb der die Besitzer und Inhaber von Hautschul, Altleder, alten Nicht-Kanonen, einschließlich der eingeschmolzenen Stücke die vorhandenen Mengen anmelden können. Wenn innerhalb dieser Frist die vorhandenen Mengen angemeldet werden, werden sie von den vorgesehenen Strafen für Nichtanmeldung, die bisher erfolgen sollte, befreit. Ausgenommen bleiben die bereits eingehobenen Strafen und beschlagnahmten Materialien, die anlässlich dem Staat verbleiben.

Milben hat 1000 Paar Strümpfe und hunderte Uhren

Ankara. (DNB) Während man weit und breit kein jüdisches Dienstmädchen oder einen jüdischen Knecht finden kann, sind längst bei türkisch-syrischen Grenze erneut Fälle von großen Schmuggelaffären durch die türkischen Zollstationen aufgedeckt worden. Unter anderem wurde eine Milbin gefaßt, die 1000 Paar Strümpfe, mehrere hundert Taschenuhren und zahlreiche andere Wertgegenstände bei sich hatte, die sie nach Syrien schmuggeln wollte.

Das jüdische Volk, das von den deutschen Besatzern in die Ghettos getrieben wurde, hat sich in die Kellern der Städte versteckt. Die jüdische Bevölkerung in Arabien ist ebenfalls in Gefahr. Die jüdische Bevölkerung in Arabien ist ebenfalls in Gefahr.

Die Fallschirm- u. Luftlandetruppen im Invasionsplan

Berlin. (DNB) Bei der Durchführung des Invasionsangriffes wird, wie mit Sicherheit erwartet werden darf, dem Großteil der Luftstreitkräfte eine hervorragende Bedeutung zukommen. Englische Betrachtungen haben das ausdrücklich hervor und machen auch kein Geheimnis daraus, daß die Alliierten in ihrer Luftüberlegenheit den entscheidenden Faktor eines Invasionserfolges erblicken. Der Gegner denkt dabei nicht nur an die zahlreichen Geschwader schwerer Bomber, die die deutschen Verteidigungsanlagen zerstören und Sturmreaktion machen sollen, vielmehr hat er auch eine operative Verwendung der Luftwaffe im Auge, die durch beträchtlichen Einsatz von Fallschirmjägern und Luftlandetruppen in hohem Maße auf die Entwicklung der Schlacht einwirken soll.

In dem deutschen Verteidigungsplan sind alle diese durch den Einsatz feindlicher Luftlandetruppen möglichen Erschwerungen der Abwehrschlacht in weitem Maße in Rechnung gestellt. Zu diesen besonderen Sicherungen sind nicht zuletzt auch deutsche Fallschirm- und Luftlandetruppen zu rechnen, die seit geraumer Zeit, in großer Stärke im Hinterland der deutschen Atlantikverteidigung ihre Stellungen bezogen haben. General der Flieger Stubert, Kommandeur der Fallschirm- und Luftlandetruppen, hat festgestellt können, daß diese Elitegruppe jeder Belastung und Zerreißprobe der Invasion gewachsen sei. Die deutschen Fallschirme u. Luftlandetruppen werden, davon ist man in Berlin überzeugt, unter ihrer bewährten Führung an der Abwehr des Invasionsangriffes überall dort einen besonderen Anteil haben, wo der Gegner den gefährlichsten deutschen Verteidigungswall durch Luftlandungen zu umgehen sucht wird.

Japans Eisenbahnverbindung von Mandschukuo bis Französisch-Indien

Tokio. (DNB) Zu den neuen Operationen der Japaner in der Provinz Honan gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß diese günstig vorwärts schreiten. Das Hauptziel der Japaner ist hierbei auf die Gewinnung der Bahnlinie Peking-Hankow gerichtet. Wenn diese in den Besitz der Japaner fällt, würde die japanische Heeresleitung über eine direkte und ununterbrochene Verbindung zwischen Mandschukuo und Französisch-Indien verfügen.

Die japanische Heeresleitung ist sich zuversichtlich, daß die Bahnlinie Peking-Hankow in den Besitz der Japaner fällt, würde die japanische Heeresleitung über eine direkte und ununterbrochene Verbindung zwischen Mandschukuo und Französisch-Indien verfügen.

Bolschewisten ermordeten gesamte Gutsverwaltung

Sukhin. (DNB) Ein Ukrainer der auf einem Gute bei Winniza angestellt war und dort den Wirtsdirektor der Bolschewisten durch einen Zufall entging, erzählt, daß diese beim Einrücken in das Gut alle Personen in einen Keller sperren und aus diesem die Gefangenen einzeln herausführen und ermorden. Als an ihn die Reihe kam wurde er nur infolge einer Namensverwechslung frei und konnte flüchten an seiner Stelle wurde ein anderer Mann erschossen.

Die japanische Heeresleitung ist sich zuversichtlich, daß die Bahnlinie Peking-Hankow in den Besitz der Japaner fällt, würde die japanische Heeresleitung über eine direkte und ununterbrochene Verbindung zwischen Mandschukuo und Französisch-Indien verfügen.

Munition und Lebensmittelmangel bei den Partisanen

Belgrad. (DNB) Nach der Ausrottung von einigen Partisanen-Nestern auf dem Balkan scheint es bei Tito (sic) zu gehen. Gefangene Partisanen sagen, daß die seitertzeit von der verärrterischen Waboglo-Regierung gelieferte Munition und Waffen zur Neige gehen und die fehlens der Engländer

versprochenen Nachschub nur sehr spärlich eintreffen. Auch mit Lebensmitteln sind die Partisanen schlecht bestellt. Es herrscht eine wahre Hungernot unter ihnen und an manchen Tagen brecht sich ihr ganzer Kampf um nichts anderes, als die Jagd nach etwas Lebensmitteln, das sie sich in den Dörfern rauben.

Ertrunkener nach 14 Monaten aus der Marosch gefischt

Am März des vorigen Jahres ertrank der 22-jährige Johann Breuer aus Traunau, der mit seinem Wagen und Pferd, die schon geworden waren bei Sambarent in die Marosch stürzte. Gestern nach 14 Monaten, wurde der

Leichnam des Genannten bei Mlogoway aus der Marosch gefischt. Auf Grund der Kleidung konnte die Identität Breuers festgestellt werden. Das Gericht gab die Bewilligung zur Beerdigung.

Vater wirft Neugeborenes in Brunnen

Die aus der Gemeinde Matzschhammer 24-jährige Sabina Galah, die seit längerer Zeit mit Nicolas Marinescu in wilder Ehe lebt, gebar auf dem Wege von Matzsch nach Kirtsch ein Kind. Der Mann ließ die Frau nach der Geburt am Wege liegen, während das Kind ein und warf es in einen in der Nähe befindlichen Brunnen, worauf er selbst an unbekanntem Ort flüchtete. Die frische Frau wurde sofort verhaftet und dem Araber Gericht vorgeführt, von wo sie aber nach

Wien auf freiem Fuß gesetzt wurde. Wegen Ergriffung des geflüchteten Marinescu wurden die notwendigen Schritte unternommen.

Aus der Volksgruppe

Achtung Ortsgruppenleiter und Kreisbeauftragte
Sonntag, den 11. Juni bringende Arbeitsbesprechung aller Kreisbeauftragten und Ortsgruppenleiter des Kreises Adam Müller-Guttenbrunn. Appell im Deutschen Haus um 9 Uhr morgens.
Die Kreisleitung
Müller-Guttenbrunn

Keine Juden mehr am Plattensee

Budapest. (DNB) Die ungarischen Autorität und Sommerfischen am Plattensee, die in früheren Jahren ausschließlich von Juden beschnagelt waren, werden in diesem Jahr endlich der ungarischen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Bisher wurden am Plattensee 162 jüdische Willen beschnagelt und alle Juden abgeschoben.

Deklarationen an Finanzadministration einfinden

Arad. Laut Verfügung des Finanzministeriums No. 300.982 vom 1. Juni wurden die Finanzadministratoren bevollmächtigt die Deklarationen laut Art. 10, 16, 17 und 22 des Kriegsanleihegesetzes, die bis 30. Juni fällig sind zu übernehmen. Diese Verfügungen betreffen Hausbesitzer, jegliche Einkommen von Immobilien, Honorierungen an verschiedene Professionsisten ausgenommen vom Handwerkern etc.

Der öffentliche Notar Alfred Rosmitchl aus Cernaut hat seine Notariatstätigkeit in Arad, Bulw. Regina Maria No. 10, II. Stock, neben der Versicherungsgesellschaft „Franco-Romana“ eröffnet.

Qualifizierte Pensionisten müssen Anschriften bekanntgeben

Arad. Die Finanzadministration gibt bekannt, daß die öffentlichen Pensionisten die Mitglieder des „Institutul General de Asigurate, Economica, Credit si Asistenta“ sind und die aus der Bukovina, Bessarabien, der Moldau sowie aus den Städten evakuiert wurden, ihre neuen Anschriften dem „Ministerul Finantelor, Institutul General de Asigurate al Functionarilor Publici“ bekanntzugeben haben.

Anmeldebtermin für Handwerker verlängert

Arad. Das Militärbüro für Handwerker bei der Pflanz Arbeitskammer gibt bekannt, daß der Anmeldebtermin für Handwerker und Handwerkerinnen usw. Schneider, Metzger, Steppbettenmacher und Schuhhersteller bis 10. Juni verlängert wurde.

Stieber aus Fehin auch in der Schweiz. Bern. (N) Der jährliche Ertrag der Stoffverwertung berechnet sich auf 50 bis 60 Mill. Franken. Das entspricht ungefähr 20% der im Frage kommenden Rohstoffeinfuhren in den Vorkriegsjahren.

Häufiger Mord getratet, ohne geschieden zu sein

Bern. (N) Ein sensationeller Fall von Polygamie wird aus New York gemeldet. Die amerikanischen Behörden haben eine 36-jährige Frau, die Beweisen zufolge für vier amerikanischen Soldaten Unterhaltungen bezog, mit denen sie regelmäßig verkehrt ist, entdeckt. Im Laufe der Untersuchungen stellte es sich heraus, daß diese Frau im Laufe der Jahre 18 Männer geheiratet hat, ohne sich einmal scheiden zu lassen. Die erste Ehe schloß sie mit 17 Jahren und hat sich seither fünfmal wieder verheiratet.

In 3-4 Zeilen

In Frankreich wurden durch Terrorangriffe zu Ostern 8000 Personen getötet und 4500 verletzt, zu Pfingsten wurden 5000 getötet und über 7000 verletzt, über 100.000 Personen blieben obdachlos. (DNB)

Laut japanischen Berichten beträgt die Stärke der nationalen indischen Armee 300.000 Mann. (DNB)

Im Bergland von Slavonien verloren die Partisanen am gestrigen Tage 700 Kote. (DNB)

Einige feindliche Flugzeuge waren in der letzten Nacht Bomben auf Ostbrück. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen. (DNB)

Bur Einbringung der Weibernte in Japan werden für die Erntearbeiter 7 Millionen Jückerpersonat eingestellt. (DNB)

Laut Berichten aus Washington dürfen Unternehmungen in den USA Arbeitskräfte nur im Wege staatlicher Vermittlung einstellen. (DNB)

Bei der gestrigen Polizei-Razzia wurde am Traber Trödelmarkt die Frau Magdalena Popovici erwischt, als sie Kleider und Gegenstände, die von Diebstahl stammen, verkaufen wollte. (DNB)

Die Bolschewiken haben die Bevölkerung von Kolomen vor ihrem Rückzug eingefangen und nach Sibirien verschickt, erklärte ein Flüchtling, der sich noch irgendwie verdrücken und zurückbleiben konnte. (Sp)

Laut einem amtlichen Ausweis befinden sich in Schweden bereits 502 amerikanische Flieger, die mit ihren Apparaten abstürztet oder nollanden mußten. Sie sind interniert. (Sp)

Eine ukrainische Frau aus dem Bezirk Schitomir erklärte, daß in der Ukraine seit der russischen Besetzung Hungernot herrscht. Glücklich sind jene Menschen, die bei dem damaligen deutschen Rückzug mitgingen und nicht auf die Bolschewiken warteten. (Sp)

Im Nordabschnitt der Ostfront ist der II-Pionier Btl. Garm aus Medisch gefallen. (DNB)

Im Hermannstadt ist Stefan von Garm von Hannenheim unerwartet an einem Herzschlag gestorben. (DNB)

Der röm.-kath. Pfarrer von Dorna-Batra, Bernhard Weissmann, ist in Hermannstadt im Alter von 88 Jahren gestorben. (DNB)

Dem feindlichen Luftangriff auf Bukarest ist der Mechaniker Richard Roth aus Pestau im Alter von 28 Jahren zum Opfer gefallen. (DNB)

Polnischer Ex-Präsident in Washington

Berlin. (A) Laut Befragungsbüro Radio London, ist der polnische Ex-Präsident Nicolae Nicolaevsky in Washington eingetroffen. Nicolaevsky wird mit Hoover und anderen Staatsmännern der USA über die aktuellen politischen Fragen verhandeln. (DNB)

Drit. Parlament Anbauung von Maßbügeln

Stockholm. (DNB) Im der nächsten Session des Reichstages wird das dritte Parlament, das bisher nicht existiert hat, als eine Anbauung von Maßbügeln diskutiert. Das Wort fordert ein anderes produktives Wachstum. (DNB)

Banden-Zentrum Titos zererschlagen

Hervorragendes Verhalten Südostdeutscher Prinz Eugen-Division
Berlin. Das ORW gibt bekannt: Im Kroatischen haben Truppen des Heeres und der Waffen-SS unter dem Oberbefehl des Generalobersten Henballe, unterstützt durch starke Kampf- und Schlachtfliegerverbände, das Zentrum der Banden-Gruppen Titos überfallen und nach tagelangen schweren Kämpfen zererschlagen. Der Feind verlor nach vorläufigen Meldungen 6240 Mann. (DNB)

An der Ostfront Deutsch-rumänische Verbände gehen bei Jassy weiter vor

Berlin. Das ORW gibt bekannt: Im Osten kämpften sich die deutsch-rumänischen Truppen, wirksam unterstützt durch starke deutsch-rumänische Fliegerverbände, nordwärts Jassy gegen jähren feindlichen Widerstand in harten Kämpfen weiter vor und wiesen wiederholte Angriffe der Bolschewiken ab. 89 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen vernichtet. (DNB)

Von der übrigen Ostfront wird mit heiliche Gefechtsaktivität aus dem Kampfraum von Wlatabel gemeldet. (DNB)

Bukarest. (A) Das rumänische Hauptquartier gibt am 5. Juni bekannt: Am unteren Dnjestr und in Mittel-Bessarabien fehrte besonderen Ereignissen. Nordwestlich von Jassy setzen die deutsch-rumänischen Truppen ihre Operationen erfolgreich fort und haben weitere Gebiete trotz jähren feindlichen Widerstandes gewonnen. Die Kämpfe sind im vollen Gange. Die deutsch-rumänische Luftwaffe unterstützt erfolgreich diese Kämpfe und schloß gestern 48 sowjetische Flugzeuge ab. (DNB)

Ostlich Rom alle Feindangriffe zusammengebrochen

Berlin. Das ORW gibt bekannt: Im Italien führte der Gegner aus Rom heraus mehrere vergebliche Vorstöße gegen unsere Sicherungen westlich und nördlich der Stadt. (DNB)

Ostlich der Stadt drangen die zusammengeschlossenen Kräfte während des ganzen Tages geführten feindlichen Angriffe bei und westlich Livoli nach erbittertem Ringen zusammen. (DNB)

Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe schossen im oberitalienischen Raum 8 feindliche Flugzeuge ab. (DNB)

Viktor Emanuel hat abgedankt

Mailand. (A) Laut Berichten aus Neapel hat Viktor Emanuel zu Gunsten des italienischen Thronfolgers Humberto abgedankt. Auf Grund dieser Abdankung hat auch Baboglio die Demission seines Kabinetts angeboten. Zu seinem Nachfolger wurde laut USA Berichten Orlando bestimmt, der Italien bei der Friedenskongress in Versailles im Jahre 1918 vertrat. In den letzten Tagen wurde die Seehawe des Königs hunderttausend verstärkt, da man Antennate auf diesen beschränkte. (DNB)

Französischer Arbeitsminister für Diktatur

Paris. (A) In einer Rede gelegentlich einer Versammlung französischer Nationalisten beurteilte der Präsident der Nationalen Vereinigung und Arbeitsminister Deat in scharfen Worten die Terrorangriffe der ehemaligen Alliierten auf französische Städte und die französische Bevölkerung. Betreffs der inneren Lage des Landes erklärte Deat daß er gewillt sei das festgelegte Programm mit allen Mitteln durchzuführen und in dieser Hinsicht auch vor Anwendung diktatorischer Maßnahmen nicht jurilichsprechende. (DNB)

Wellungen für Luftalarme

Wlatabel. Das Kommando-Luftschutzkommando gibt bekannt daß ein massenhaftes Waffsuchen des Wlatabelers und des Dammes bei Luftalarme gefährlich ist da die Wlatabel wie auch der Damm ein gutes Zielobjekt für die Flieger abgeben der Aufenthalt im freien dort somit lebensgefährlich und für die Zukunft verhängnisvoll ist. Es sind in jedem Alarmfall Spitzgeraden auszusuchen und wo solche noch nicht vorhanden, in der Nähe der Gebäude auf festen Feld auszusuchen. (DNB)

Waffsuche müssen beim Luftalarm nicht nur in Alarmen, sondern auch in der Nacht selbst durchgeführt werden. Der Wlatabel ist ein Zielobjekt für die Flieger. (DNB)

Rom eine Last für Allierte

Amsterdam. (A) Die Einnahme Roms durch die Allierten wird von der englischen Bevölkerung mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis genommen. Militärische Kreise Londons weisen darauf hin, daß durch die Einnahme der Stadt die Allierten weder militärisch noch wirtschaftlich einen Gewinn erzielt haben, dagegen hat Marschall Kesselring seine Armee vor einer Einkreisung bewahren können. Von Rom ist der Brenner noch viele Hunderte von Kilometern entfernt und dazwischen steht die intakte deutsche Armee. Dagegen wird die Versorgung von weiteren 2 Millionen Menschen den Allierten neue Sorgen bereiten. (DNB)

Britische Arbeiter-Delegation in Moskau

Berlin. (A) Wie aus Berlin berichtet wird, hat die Sowjetregierung eine Delegation der britischen Arbeiterpartei nach Moskau eingeladen. Stalin ist persönlich in dieser Angelegenheit interessiert und wünscht die Verhandlung mit der britischen Delegation. (DNB)

Hunger in ganz Süditalien

Mailand. (DNB) Auf der Insel Sardinien herrscht seit Wochen ein Hungernot. Die Flüchtlinge berichten, sind die Truppen Baboglio größtenteils desorganisiert. Infolge der schlechten Verpflegung besitzieren diese massenweise. Mehrere Zustände werden auch aus den übrigen Teilen Süditaliens, besonders aus den Städten Bari und Neapel gemeldet. (DNB)

Südtalensische Jugend für Faschismus

Neapel. (DNB) Die Jugend Südtalens hat sich für den Faschismus entschieden und zur Frage klar Stellung genommen. Aus diesem Grunde wurden seitens der Befehlungsbehörden zahlreiche Verhaftungen unter der Studentenschaft vorgenommen. Außerdem wurden 48 Unversitätsprofessoren verhaftet. (DNB)

Zusammenstoß zweier britischer Bomber

Stockholm. (DNB) Laut Londoner Berichten stieß ein viermotoriger, beschädigter Bomber der von einem Terrorflug zurückkehrte im Helmskärken beim Landen mit einem anderen britischen Bomber zusammen. Durch den Zusammenstoß gerieten beide Flugzeuge in Brand und wurden vernichtet. (DNB)

Menschenjagd in Split

Agam. (DNB) Amerikanische Fliegerverbände unternahmen am gestrigen Tage einen Terrorangriff auf die kroatische Stadt Split an der Adria. Im Zerschlagen über der Stadt griffen die Amerikaner die auf den Straßen befindlichen Personen an und töteten eine Anzahl von Frauen und Kindern. (DNB)

Sechs Schinken gestohlen

Peter Franz aus Eberndorf erstattete die Anzeige, daß unbekante Täter in seine Speisekammer einbrachen und von dort 70 kg Fett, 6 Schinken, 3 Salzen Speck und ein Faß Pfälmerfenchens stahlen. (DNB)

Frauenstudium

Professor Klotz, der berühmte Mann, wurde durch eine Dame gefragt, wie es sich im Studium der Frau verhalte. Der Professor schreie: „Das Frauenstudium ist vergeblich.“ (DNB)

Er wollte ihn verdienen lassen...

Nicht überrascht war der große Arzt Professor Theodor Mikrot, als in einer Sprechstunde auch sein Schneider auf der Bildtafel erschien, der kerngesund schien. „Nanu, was ist passiert?“ fragt ihn Mikrot. „Habe ich etwa eine Rechnung nicht bezahlt?“ „Nein“, sagte der biedere Schneider, „ich wünsche untersucht zu werden.“

Sofort kam Mikrot dem Wunsche nach, um dann zu erklären: „Derubigen Sie sich, mein Lieber, Sie sind völlig gesund!“

„Da das wahr ist, Herr Doktor!“ ostenbarte sich jetzt dieser. „Doch schau'n S'! Sie sind bei mir so a gute Kundenschaft, und da hab' i halt g'dacht, i muh ih'n' auch amal was zu verdienen geb'n.“

Nachahmenswerte Beste des Segentbauer Frauenwerkes

Arad. Einen schönen Beweis von Kameradschaft und sozialer Fürsorge erbrachte am letzten Sonntag das Frauenwerk von Segentbau bei Arad. Unter Führung von Hg. Frau Dorotea Hlaga hatte sich eine zahlreiche Abordnung des Frauenwerkes mit ganzen Wagenladungen von Liebesgaben auf dem Bahnhof in Arad eingefunden wo an die durchfahrenden verwundeten

Soldaten diese Liebespakete verteilt wurden. Von hier begab sich die Abordnung mit den noch immer gut gefüllten Wagen zu den einzelnen Spitäkern in denen ebenfalls die Verwundeten und Kranken reichlich beschenkt wurden. Die Freude der Beschenkten war der schönste Dank den diese rastlos thätigen Frauen von Segentbau dadurch zum Ausdruck brachten.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 20 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) 100 Lei. Für Briefansuchen 10 Lei pro Wort (mindestens 20 Lei). Bei 2-maliger Einrückung innerhalb einer Woche 10 Prozent Rabatt. Fernwertsendung 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Haupttrieben für Drechselschleifmaschinen angekauft. Vermittlungen werden sofort ausgeführt. Eduard Kerner A. G. Lemeisburg IV. Str. Jon Bratianu 41.

Kleinstehende deutsche Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Eingebir, Haushälterin, Köchin, span. zu Kinder, geht auch aufs Land. Angebote bis zum 10. an Rosa Reich, Arad, Hotel Flora beim Bahnhof.

Seibadgrasmäher prompt ab Lager lieferbar. Eduard Kerner A. G. Lemeisburg IV. Str. Jon Bratianu 41.

Motorboote, 80 bhp, Verbi II ist zu verkaufen. Arad, Str. Dr. Joan Wines 2, Ap. 2.

Haus zu verkaufen. Schwelengraben, Arad, Str. Banul Maracina 11/a.

Frau, die zu allen häuslichen Arbeiten versteht, wird als Hausmeisterin mit Bezahlung aufgenommen. Arad, Str. Theodor Sagar 25. I. Etoc.

Wagen für Motorrad läuft Semina Arad Str. Cobuc 1.

1 Pumpdrücken, Saug und Druck, Garbens samt Rohre zu verkaufen. Auer Kleinantimikolaus No. 145. Vorführer wird ein Schlosserlehrling mit ganzer Verpflegung aufgenommen.

2 Stück Cornet Nähmaschinen, Fuß, 5 Fuß, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Garantiert das Binden mit Papierpagat. Auer, Kleinantimikolaus No. 145.

Verlässliches ernstes Dienstmädchen wird für deutsche Familie in Arad gesucht. Arad, Str. Episcopiei No. 6

Gebrauchte Fenster und Türen für ein Weingartenhaus in Hellsburg-Siria werden gekauft. Angebote sind an die Verwaltung der Blätter zu richten.

Registrier-National-Kassa für besseres Geschäft oder Detailverkaufsunternehmen zum Preise von 75.000 Lei zu verkaufen. Gefälligsthaber zu beschäftigen in der Verwaltung des Blattes.

6-PS International Benzinmotor, in betriebsfähigem Zustand auf Wagen gebaut zu verkaufen. Auer Kleinantimikolaus No. 145.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Ab heute kommen Sie in die Welt der Märchen



„Münchhausen“

Vorstellungen um 8, 6, 7, und 9 Uhr

Bilanzabchlüsse 1943

- Dumarec A. G., Export landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Bukarest, A.R. 40 Mill. Lei, Reingewinn 2.068.879 Lei (Vorjahr Reingewinn 2.3 Mill. Lei);
- Carl F. Jickel A. G., Hermannstadt, A.R. 30 Mill. Lei, ausgeglichene Bilanz (Vorjahr ausgeglichene Bilanz);
- Cassa Agricola de Pastrare Arad-Genadana A. G., Arad, A.R. 20 Mill. Lei, Reingewinn 393.198 Lei (Vorjahr Verlust 0.4 Mill. Lei);
- Ciste Spartasse aus Neuborf A. G., Neuborf, A.R. 3 Mill. Lei, Reingewinn 67.740 Lei (Vorjahr Verlust);
- Gastwirteverein A. G., Hermannstadt, A.R. 2 Mill. Lei, Reingewinn 181.093 Lei;
- Figurarea Romaneasca A. G., Bukarest, A.R. 56 Mill. Lei, Reingewinn 4.030.404 Lei (Vorjahr Reingewinn 3.8 Mill. Lei);
- „Deropa“ A. G., Hermannstadt, A.R. 20 Mill. Lei, Reingewinn 4.321.480 Lei;
- Enger Nähmaschinen A. G., Bukarest, A.R. 40 Mill. Lei, Verlust 11 Mill. 215.626 Lei (Vorjahr Verlust 19.5 Mill. Lei);
- Rudolf Schmidt & Co. A. G., Bukarest, A.R. 12 Mill. Lei, Reingewinn 3.361.350 Lei (Vorjahr Reingewinn 1.7 Mill. Lei);
- Casa de Pastrare A. G., Saliste, A.R. 5 Mill. Lei, ausgeglichene Bilanz;
- Uzina de fer ale Stahlului din Hunedoara (Staatliche Eisenwerke Hunedoara) A. G., A.R. 1550 Mill. Lei, Reingewinn 72.894.019 Lei;
- Wanina der Credite din Praga A. G., Bukarest, A.R. 60 Mill. Lei, Reingewinn 26.174.450 Lei (Vorjahr Reingewinn 4.0 Mill. Lei);
- Uzina de Mobalati Amalati A. G., Mediasch, A.R. 84 Mill. Lei, Reingewinn 18.921.822 Lei (Vorjahr Reingewinn 18.2 Mill. Lei);

Wie ernähren sich die Teichfische?

Die Fischzucht in der Teichwirtschaft ist in erster Linie eine Frage der Ernährung der Fische. Wenn man bedenkt, daß ein Teichwint, um 50 Meter seiner Fischfleisch heranzufüttern, 200 bis 250 Meterzentner Kunstfutter braucht, so könnte man meinen, derartige Mengen seien an Naturfutter gar nicht vorhanden. Dieser Zweifel ist aber unbegründet, den die Natur deckt ihren Geschöpfen im Teich reichlich. Die Nahrung im Teich besteht aus drei Arten, der Bodenahrung, der Ufernahrung und dem freischwimmenden Plankton.

Das freischwimmende Plankton (freischwimmendes pflanzliches und tierisches Kleinlebewesen) davon besonders die verschiedenen Arten von Flohkrebse, bildet eine sehr beliebte Nahrung. Ein von Professor Dr. Wunder, Breslau, angestellter Versuch ergab, daß ein Karpfen innerhalb 24 Stunden etwa 400 Daphnien frist. Umgerechnet auf die Zahl der eingefesteten Karpfen ergab sich, daß im Versuchsteich ein Vorrat von 450 Meterzentner

Daphnien vorhanden sein mußte. Wenn sich dieser Vorrat nicht dauernd ergängt hätte, so wäre der Teich in fünf Tagen leer gestossen worden. Der Versuch hat gezeigt, daß die Natur sehr wohl imstande ist, die Teichfische zu ernähren.

Anderes Versuche haben ergeben, daß ein Teich niemals leer gestossen werden kann. Die wirklich vorhandene Futtermenge beträgt etwa das Leben- bis Zehnfache von der Nahrung, die gefressen wird. Die Hauptzeit der Karpfen und Schleien beträgt etwa 150 Tage, während die Sommer. Die Berechnung ergibt, daß die täglich verfügbare Futtermenge durchschnittlich 20 bis 22,5 lg je Hektar beträgt. Hieron werden etwa 2 lg gefressen. Die Teiche müssen während des Sommers pfleglich behandelt werden, wozu in erster Linie das Schilfschneiden gehört. Es ist eine Hauptaufgabe des Teichwirts, darauf hinzuwirken, daß recht viele freie Wasserflächen in seinem Teiche vorhanden sind, weil gerade das freischwimmende Plankton frisches Wasser benötigt.

Verlangen Sie Offert!

Drucksorten aller Art

Phönix (Arader Zeitung)
Arad, Pievnei Platz 2 / Fernruf 16-39

für Handel u. Industrie liefert schnell u. preiswert die modernst eingerichtete einzige deutsche Druckerei der Stadt u. Kom. Arad

Verhalten nach Fliegerangriffen

Die Praxis hat gezeigt, daß es nach einem Luftangriff bei dem Einsatz der Bergungsmannschaften auf Minuten ankommt, um die Verwundeten noch lebend zu bergen. In so einem Falle hat eben jeder Volksgenosse, der Kenntnis davon hat, daß Verwundete sich unter einem Haus befinden, sofort hinzuzukommen und mit Hand anzulegen.

Ein Beispiel: Als nach einem Angriff die Bergungsmannschaften nach einigen Tagen bis in einen Keller verschütteten tot geborgen hatten, wurde eine Nachricht aufgefunden, aus der hervorging, daß diese Leute noch vor zwei Tagen gelebt hatten. Die Bergungsbereitschaften wurden nur tagüber durchgeföhrt. Wäre in verschütteten Schichten Tag und Nacht gearbeitet worden, so hätten diese Verwundeten noch lebend geborgen werden können.

Ein zweites Beispiel: Ein 11-jähriger Junge im Reich rettete mit Gefahr seines Lebens aus einem Brennen

Haus mehrere Personen vor dem sicheren Tode. Kein Mensch hätte diesem Jungen ein'n Vortaus machen können, wenn er nicht in dieses Haus gegangen wäre. Es kommt einzig und allein darauf an, daß man im richtigen Augenblick die nötige Geistesgegenwart und Mut aufbringt, um eingzugreifen.

Wann so verhält es sich, wenn man an einem brennenden Haus vorüberkommt, wo Leute mit dem Löschen beschäftigt sind, oder beim Bergen, daß man unaufgefordert hingeh't und diesen Menschen, die Schwere mitgemacht u. ihr Heim verloren haben, hilft.

Dieses sind Sachen, die jeder mit sich selbst abmachen muß; die man nicht befehlen kann.

Gegen Sprengbomben ist der passende Schutz machtlos. Daß die Häuser von Sprengbomben getroffen werden; können wir nicht verhindern, dieses ist Aufgabe der Abwehr. Wir können lediglich versuchen, die Zahl der

Menschenverluste so gering als möglich zu halten.

Dieses erreichen wir dadurch, daß Luftschutzräume sorgfältig ausgebaut oder Splittergräben angelegt werden. Splittergräben bieten auch Schutz gegen den Ausbruch von Mienen.

Nicht machtlos sind wir gegen Brandbomben, denn jeder Brand, der durch Brandbomben hervorgerufen wird, wart erst ein Entstehungsbrand. Besonders nachts sieht der Brandherd viel größer aus als er in Wirklichkeit ist.

Es kommt darauf an, daß die Selbstschutzkräfte an den Brand herantreten und sich von Rauch und Qualm nicht betren lassen. Durch entschlossenen Eingreifen sind bei den Angriffen auf deutsche Städte nicht nur Angreifer, sondern Straßen und Stadteile vor der Vernichtung bewahrt worden.

Ruhe, Überlegung und tatkräftige Handanlegen sind die Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung der Luftschutzmaßnahmen.

Hans Gerlich